

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

An der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt

Eindrucksvolle Schlussfeier der Lehrabschlussprüfungen 1983 im Gemeindesaal Triesen

(hoo) - Strahlende Gesichter der rund 160 Kandidatinnen und Kandidaten der Kaufmännischen Berufsschule Buchs, die am Donnerstagabend aus den Händen von Josef Nigisch, dem Leiter des Berufsbildungsamtes, ihre Fähigkeits- und Notenausweise in Empfang nehmen durften. Sie haben nach dreiwöchiger harter Prüfungsarbeit erfolgreich bestanden und stehen an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt. Mit einer soliden kaufmännischen Ausbildung ausgestattet, treten sie nun ein in die Berufswelt, in welcher es gilt, sich mit Fleiss und Ausdauer zu bewähren.

Auch hier wird der Weg oft dornig sein, Rückschläge werden sich einfinden, aber auch das Gefühl, dass im Streben vorwärtszukommen allen die Welt offen stehen wird. Gerade in einer Zeit wie heute, die geprägt ist von wirtschaftlichen Unsicherheiten, dem stagnierenden Wirtschaftswachstum, der Sorge um die Arbeitsplätze usw. haben jene jungen Menschen mit einer gesunden Berufsausbildung die mit Abstand grösseren Chancen, sich im Leben zu behaupten. Denn der Kampf ums tägliche Brot wird unabdingbar schwieriger werden.

Der Hauptredner des Abends, der stellvertretende Direktor der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, Herr Wilfried Kaufmann, hat in seinem hervorragenden Referat auf diese wichtige Frage hingewiesen. Er sei nicht gekommen, den Untergang zu predigen, er möchte allen nur Mut für die Zukunft mitgeben. Die wichtigste Aufgabe der jungen Generation wird es nach den Worten von Wilfried Kaufmann sein, dem überbetonten Materialismus und der Anspruchsneurose unserer Zeit eine gesunde Prise Idealismus beizufügen sowie Selbstverständliches von Grund auf neu zu überdenken und neu zu definieren. (Die Rede von Wilfried Kaufmann finden Sie im Anschluss an diesen Vorgespann.)

Der eindrucksvollen Feier in Triesen, die nach den Worten von Josef Nigisch in neuer Gestaltung, schlichter einfacher und kürzer ablaufen soll, wohnten die



Behördenvertreter, Vertreter der Berufsbildung, Prüfungsexperten, Eltern, Lehrmeister und Schüler bei.

Blick in die eindrucksvolle Schlussfeier der Lehrabschlussprüfungen am Donnerstagabend im Triesner Saal. (Bild: eddy)

Eindrucksvolle Rede von Wilfried Kaufmann

Dann lauschten die mehreren Hundert Gäste der Rede von Wilfried Kaufmann, die eingangs kurz erwähnt worden ist. Vor der Festversammlung führte der stellvertretende Bankdirektor der VPB wörtlich aus:

«3. April 1954. Im Saal des Bahnhofli in Buchs. 180 blutjunge Berufsleute empfingen ihren kaufmännischen Fähigkeitsausweis. Einen dieser beruflichen Reisepässe darf auch ich entgegennehmen. Lehrkörper, Angehörige, vor allem die Kandidaten sind zufrieden. Wir Prüflinge lassen unsere Jugend zurück und beginnen unsere Fahrt in unvermessene Gewässer.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Staatsbesuch aus der Schweiz

Bundespräsident Pierre Aubert am 31. März offiziell in Liechtenstein

Aus Anlass des sechzigjährigen Bestehens des schweizerisch-liechtensteinischen Zollvertrages, das wir am Dienstag, den 29. März begehen können, wird der amtierende schweizerische Bundespräsident und Vorsteher des Eidgenössischen Departementes für Auswärtige Angelegenheiten, Bundesrat Pierre Aubert, unserem Lande am kommenden Donnerstag, den 31. März einen offiziellen Besuch abstatten.

Der Bundespräsident wird begleitet von seiner Gattin sowie von den leitenden Beamten des Departementes für Auswärtige Angelegenheiten, Botschafter Dr. Emanuel Diez, Direktor der Direktion für Völkerrecht, Botschafter Franz Muheim, stellvertretender Direktor der Politischen Direktion, Fürsprecher Dr. Bernard Dubois, Chef der Sektion Landesgrenzen und Nachbarrecht in der Direktion für Völkerrecht, Michel Pache, Chef des Informations- und Presdienstes, und Philippe Jaccard, Sekretär des Vorstehers des Eidgenössischen Departementes für Auswärtige Angelegenheiten.

Bundespräsident Pierre Aubert und seine Begleitung reisen mit dem Helikopter nach Vaduz. Nach der Landung auf dem Fussballplatz von Vaduz werden die schweizerischen Gäste um 9.45 Uhr von einer liechtensteinischen Delegation mit Regierungschef Hans Brunhart an der Spitze begrüsst.

Um 10.30 Uhr treffen die beiden Delegationen zu Arbeitsgesprächen im Regierungsgebäude zusammen. Das Damenprogramm sieht zur selben Zeit eine Fahrt nach Triesenberg und die Besichtigung des Walser-Heimatmuseums vor. Im Anschluss daran folgen die schweizerischen Gäste einer Einladung seiner Durchlaucht des Landesfürsten zu einem gemeinsamen Mittagessen auf Schloss Vaduz.

Nach einer Besichtigung der Fürstlichen Sammlungen auf Schloss Vaduz findet am Nachmittag um 17 Uhr eine Pressekonferenz im Hotel Schlössle, Vaduz, statt.

Anschließend gibt der schweizerische Bundespräsident für den Schweizer-Ver ein im Fürstentum Liechtenstein einen Empfang. Mit einem Abendessen der liechtensteinischen Regierung findet der Besuchstag seinen Abschluss. Die Gäste reisen am Freitag morgen wieder zurück.

FBP Ruggell

Einladung zum Stammtisch

Morgen Sonntag, den 27. März 1983 treffen sich die Freunde der FBP-Ortsgruppe Ruggell um ca. 20 Uhr zu einem weiteren Stammtisch-Gespräch im Gasthaus «Rössli» in Ruggell. Die anwesenden politischen Mandatsträger werden dabei gerne in lockerer Atmosphäre über die derzeitige politische Entwicklung auf Orts- und Landesebene informieren. Alle Interessierten sind zu diesem sonntäglichen Abend-Stammtisch recht herzlich eingeladen. FBP-Ortsgruppe Ruggell

junge FBP

Herzliche Einladung zum Monatschock am Montag in Eschen

Die Ortsgruppen-Jugendleiter der Jungen FBP treffen sich übermorgen Montag, den 28. März um 19.30 Uhr zu einem weiteren Informations- und Diskussionsabend im Hotel-Restaurant «Brühlhof» in Eschen. Selbstverständlich richtet sich diese Einladung zum Monatschock auch an all jene Jugendlichen in unserem Land, die an einer aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung des Programms in der Jungen FBP interessiert sind. Schwerpunkte der bevorstehenden Sitzung bilden dabei ein Erfahrungsaustausch über die Arbeit in den Ortsgruppen, die Stellung der Jungen FBP in der Partei sowie Informationen über aktuelle politische Themen durch Landtagsvizepräsident Armin Meier, FBP-Fraktionssprecher Josef Biedermann und Regierungsrat Anton Gerner. Sie alle und auch Parteipräsident Dr. Herbert Batliner stehen zu allfälligen Fragen gerne Red und Antwort. Wir würden uns freuen, auch am kommenden Montagabend wiederum recht viele Freunde der Jungen FBP in Eschen begrüßen zu können. Junge FBP



Beginn der «Sommerzeit»

Nicht vergessen: Uhren um 1 Stunde vorstellen

Am 27. März werden Europas Uhren wieder um eine Stunde vorgestellt: bis zum 25. September gilt dann wieder die Sommerzeit. Die Fürstlich Liechtensteinische Regierung hat bereits vor einigen Wochen eine entsprechende Verordnung über die Einführung der Sommerzeit 1983 erlassen. Die Sommerzeit beginnt am Sonntag morgens um 2 Uhr mitteleuropäischer Zeit. Die Stundenzählung wird von 2 auf 3 Uhr vorgestellt. Auch das vier Tonnen schwere Uhrwerk der Abtei Mehrerau am Bodensee wird dann um eine Stunde vorgestellt werden. Für Pater Prior Ambrosius Schaidle, Zisterzienser Mönch der Kongregation, ist dies dank elektronischer Mithilfe nicht schwer- sondern Präzisionsarbeit.

Heute mit Modebeilage

Mitglieder-Versammlung der Kunstgesellschaft:

Zentrales Thema: Kunsthaus

Ganz im Zeichen «Kunsthaus» und aller damit verbundenen Fragen stand am vergangenen Mittwochabend die Mitgliederversammlung der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft, die von Präsident Dr. Heinz Meier geleitet wurde. Um dem brisanten Hauptthema des Abends «Kunsthaus-Initiative» einen breiten Diskussionsraum zu geben, verliefen die statutarischen Geschäfte relativ rasch.

Da sich dem Formellen und dem Thema Kunsthaus noch ein Lichtbildvortrag von Prof. Gerhard Wanner aus Feldkirch anschloss, kamen die rund 50 Mitglieder und Gäste nicht um die Dauer von zweieinhalb Stunden herum. Allerdings zweieinhalb interessante und wie schon gesagt, brisante Stunden. Wir werden uns

mit allen Fragen rund ums Kunsthaus in einer der nächsten Ausgaben eingehend befassen. Nach der Begrüssung wurde den inzwischen verstorbenen Mitgliedern durch Erheben von den Plätzen eine letzte Ehrbezeugung erwiesen, verbunden mit der Bitte des Präsidenten, den Toten ein ehrendes Andenken zu bewahren. Das Protokoll der letztjährigen GV wurde von Schriftführer Harald Wanger verlesen. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Unsere Aufnahme zeigt den Präsidenten der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft, Dr. Heinz Meier während der Begrüssung. Links Harald Wanger, rechts im Bild W. Strub, H. Hassler und Vize-Regierungschef Hilmar Ospelt. (Bild: bs)

